



Ein echter Blickfang: Eines der Schilder für den Weg zwischen Gallus und Europaviertel. ANDREAS ARNOLD

## Wegweiser zwischen den Vierteln

**Gallus** Kinder haben Schilder für das Kameruner Rosengärtchen gemalt

Von Lukas Gedziorowski

Was sich Kinder für eine gute Nachbarschaft zwischen den Menschen aus dem Gallus und dem Europaviertel wünschen, ist nun für jeden auf der Straße zu sehen. Kinder aus den Kinderzentren Schneidhainer und Idsteiner Straße haben ihre Visionen in Farben verwandelt und damit Schilder gestaltet. Die Kunstwerke sind in Malworkshops mit dem Künstler Ali Renani aus der Jugend-Kultur-Werkstatt Falkenheim Gallus entstanden und schmücken nun das „Kameruner Rosengärtchen“, das als Verbindungsweg zwischen Gallus und Europaviertel dient.

Bei der Eröffnung am gestrigen Freitagnachmittag im Kinderzentrum Schneidhainer Straße wurden die Schilder auf dem Weg zu der Einrichtung in der Idsteiner Straße enthüllt. Die bunten Gemälde sollen „ästhetische Kontrapunkte zur ordnungspolitischen Dominanz von Straßenverkehrsschildern setzen und die Identifikation von Kindern mit ihrem Sozialraum stärken“, heißt es in der offiziellen Mitteilung. Außerdem sollen die Hinweisschilder eine „liebvolle Orientierungshilfe für junge Familien“ sein, die ins Gallus oder ins Europaviertel ziehen.

Nicht zuletzt soll das Kameruner Rosengärtchen die beiden be-

nachbarten Stadtteile miteinander verknüpfen, da es die erste sichtbare Verbindung zwischen ihnen darstellt. Im Juni 2011 hat der Ortsbeirat angeregt, den Weg zwischen Idsteiner und Schneidhainer Straße zusammen mit den Bewohnern des Gallus und des Europaviertels zu gestalten.

Daraufhin begann der Verein Kinder im Zentrum Gallus, die Idee in die Tat umzusetzen. Bausteine dafür sind die Pflanzaktion „Gallus blüht auf“ im vergangenen Jahr oder die Neugestaltung des Spielplatzes in der Schneidhainer Straße, an denen auch Nachbarn beteiligt waren. Im Oktober 2011 haben Kinder Abfallbehälter gestaltet.